



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Musikpädagogische & -therapeutische Weiterbildung mit Hans Cousto, Autor und Entdecker der „Kosmischen Oktave“

Die Kosmische Oktave und Ihre Anwendung in der Musik & Therapie

Die Kosmische Oktave

Das universelle Bindeglied zwischen Mikro- und Makrokosmos

Die „Kosmische Oktave“ ist der äußere Ausdruck innerer Zusammenhänge und tiefer Einsicht. Sie ist ein Weg, um sich das Seiende und die darin verwobenen harmonikalen Strukturen anzuhören und zu vergegenwärtigen. Hier werden die physikalischen, harmonikalen und musikalischen Aspekte der kosmischen Oktaven erklärt sowie Möglichkeiten aufgezeigt, sich harmonisch in den Weltenklang einzustimmen. Aus astronomischen Beobachtungsdaten werden die Rhythmen und die Stimmtöne der Erde, des Mondes und der Planeten abgeleitet, Berechnungsmethoden zur Feststellung des Sonnentones oder auch der Klänge einer Horoskopvertonung dargelegt, wie auch Hinweise zum Bau kosmisch-harmonischer Tempel, die in Maß, Zahl und Proportion im Einklang mit dem Lauf des Universums sind, gegeben.

All-Ein-Sein heißt eins sein mit dem All. Die Schwingungen des Alls wahrzunehmen und sich auf diese Schwingungen einzustimmen heißt, sein Leben – oder einfach sich selbst – mit dem All in Einklang zu bringen. Ist die Person (von lat. Personare = zum Erklingen bringen, hindurchtönen) im Einklang mit dem Kosmos, so resoniert der Kosmos in ihr, der Kosmos findet seinen Widerhall in der Person. Wird man sich dessen bewusst, hat das Bewusstsein kosmische Dimensionen erreicht. Die „Kosmische Oktave“ ist der Weg zum universellen Einklang.

Die Kosmische Oktave im Lichte des Glasperlenspiels

Die Grundsätze des Glasperlenspiels von Hermann Hesse sind ausdrückbar in »einer neuen Sprache, nämlich einer Zeichen- und Formelsprache, an welcher die Mathematik und die Musik gleichen Anteil hatten, in welcher es möglich wurde, astronomische und musikalische Formeln zu verbinden, Mathematik und Musik gleichsam auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.«

Die Formel, an welcher die Mathematik und die Musik gleichen Anteil haben, in welcher es möglich ist, **astronomische und musikalische Formeln zu verbinden, Astronomie, Mathematik und Musik, ja auch die Farben gleichsam auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen**, ist das Gesetz der Oktave. Im Seminar zeigt Hans Cousto **die Zusammenhänge auf, die dieser Grundregel des Glasperlenspiels innewohnen**. Oktavieren heißt verdoppeln oder halbieren einer beliebigen Frequenz und so kann man mittels dieses Gesetzes beliebige Schwingungsverhältnisse aus dem Makro- und Mikrokosmos in den menschlichen Hörbereich transponieren und so für unsere Sinne wahrnehmbar machen. Dies gilt auch für das Spektrum der Farben, die wir mit unseren Augen wahrnehmen können.



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Somit ist die Kosmische Oktave das universelle Bindeglied zwischen Mikro- und Makrokosmos und der Schlüssel zur musikalischen Umsetzung naturgegebener Rhythmen. Im Seminar erfolgt die **Darlegung der astronomischen Rhythmen der Erde, des Mondes sowie der Planeten als Stimmungs- und Kompositionsgrundlage** in der sakralen Musik als auch der naturgegebenen atomaren und molekularen Schwingungsstrukturen als Basis zeitgenössischer Trance- und Meditationsmusik (mit Klangbeispielen auf CD vom Akasha Project, Steve Schroyder, B. Ashra u.a.). Im Seminar wird zudem auch die **Nutzung dieser Erkenntnisse für diverse Meditationstechniken und die Medizin** aufgezeigt und ansatzweise eingeübt (Phonophorese respektive Stimmgabelpunktur; Patienteneinstimmung vor der Anamnese; Klang- und Maltherapie). **Musiker können, wenn sie ihre Instrumente mitbringen, Erfahrungen mit der Stimmkunst sowohl sammeln als auch vermitteln.**

»Ich begriff plötzlich, daß in der Sprache oder doch mindestens im Geist des Glasperlenspiels tatsächlich alles allbedeutend sei, daß jedes Symbol und jede Kombination von Symbolen nicht hierhin oder dorthin, nicht zu einzelnen Beispielen, Experimenten und Beweisen führte, sondern ins Zentrum, ins Geheimnis und Innerste der Welt, in das Urwissen. Jeder Übergang von Dur zu Moll in einer Sonate, jede Wandlung eines Mythos oder eines Kultes, jede klassische, künstlerische Formulierung sei, so erkannte ich im Blitz jenes Augenblicks, bei echter meditativer Betrachtung, nichts anderes als ein unmittelbarer Weg ins Innere des Weltgeheimnisses, wo im Hin und Wider zwischen Ein- und Ausatmen, zwischen Himmel und Erde, zwischen Yin und Yang sich ewig das Heilige vollzieht.«

Hermann Hesse

Kursleitung:

Hans Cousto, geboren 1948 in der französischen Schweiz, ist Mathematiker und Musikwissenschaftler. Er arbeitet seit vielen Jahren interdisziplinär im Bereich Harmonik. Dabei entdeckte er die universelle Bedeutung des Oktavgesetzes und wurde vor allem bekannt durch die Berechnung der harmonikalen Kammertöne, die er von astronomischen Gegebenheiten abgeleitet hat. Diese planetarischen Kammertöne sind so etwas wie akustische Hochpotenzen aus dem Sonnensystem und werden von anderen Autoren auch Urtöne genannt. Biographie im Internet: http://www.planetware.de/tune_in/cousto/biographie.html

Buchveröffentlichungen:



sowie Fritz Dobretzberger (Planetware, Infopool der Kosmischen Oktave
<http://www.planetware.de/>)

Zielgruppe:

Klang- und Musiktherapeuten, Musikpädagogen, Allg. Therapeuten, Energetiker, Musiker, Interessierte

Termin: 20. November 2010, 10.00 Uhr bis 18 uhr

Ort: Stift Ossiach, CMA Carinthische Musikakademie

Seminargebühr inkl. Material-Bereitstellung € 130,- exkl. MWSt.,Verpflegung, Unterkunft , Teilnehmerzahl: Mind. 10, max. 25

Info & Buchung: 0664 35 209 35 oder scala-hausmann@zukunftskompetenzen.at